

## Erfahrungsbericht Albacete 2017/2018



Vanessa Primbs  
Betriebswirtschaftslehre

Albacete. Niemand kennt es (auch viele Spanier nicht), aber ich hatte mir vorgenommen, ein Semester in Spanien zu verbringen, um meine Spanischkenntnisse zu verbessern und natürlich um die Kultur näher kennen zu lernen. Albacete liegt zwischen Madrid und Alicante, also nicht zu weit weg vom Meer. Ich bin die erste Studentin aus Merseburg, die nach Albacete ging. Totales Neuland, aber es hat sich allemal gelohnt.

### Im Voraus

Für die Bewerbung musste ich noch einen Sprachtest auf Spanisch absolvieren, den ich mit Frau Brauer vom Sprachenzentrum unserer Hochschule gemacht habe. Für Spanien wird das Sprachniveau B2 verlangt. Alle weiteren Bewerbungsformulare findet ihr auf der Hochschulseite. Bei mir lief das Bewerbungsverfahren ziemlich schnell und ich wurde dann auch aus Albacete angeschrieben, um die weiteren Formulare auszufüllen. Für Spanien brauchte ich keine weiteren Impfungen oder ähnliches. Bevor man dann nach Spanien geht, muss man nochmal einen Sprachtest online durchführen, um später herauszufinden, inwieweit man sich verbessert hat. Die Reiseversicherung habe ich kurz vor meiner Abreise abgeschlossen. Mit meinem zugeteilten Buddy aus Albacete hatte ich vorher schon Kontakt und Silvia gab mir im Voraus schon einige Tipps, ebenso ist es hilfreich, in die Facebookgruppe einzutreten, in die man eingeladen wird. Die Facebookgruppe wird vom ESN Albacete geführt. Dort wird auch nach Mitbewohnern gesucht und man kann die Leute dann direkt anschreiben.

### Anreise

Es gibt verschiedene Anreisemöglichkeiten: Flug nach Madrid, Valencia oder Alicante und dann weiter mit dem ALSA-Bus. Bustickets sind unter [alsa.es](http://alsa.es) zu kaufen oder dann auch direkt am Busbahnhof bei der Ankunft in Spanien. Es kann aber manchmal sein, dass die Busse dann schon voll besetzt sind. Zu den Busbahnhöfen kommt man am einfachsten mit der Metro. Ich persönlich bin über Madrid und Valencia geflogen und hatte keine Probleme. Bei dem Metroticket muss mit einem Flughafenzuschlag gerechnet werden, der ungefähr 3-5€ beträgt. Ich habe aber einen Tipp über eine Alternative in Madrid bekommen – man fährt ab/an Madrid Atocha mit einer Art S-Bahn (ganz normales Ticket), dann entfällt der Aufschlag. Die Touristenbüros informieren darüber aber nicht. Die Busfahrt nach Albacete von Madrid dauert 3,5h-4h, von Alicante und Valencia ungefähr 2h-3h. Der Busbahnhof in Albacete liegt am Rande der Stadt, bis zur Innenstadt läuft man ungefähr 10-15 min.

Ich kann jedem empfehlen, etwas früher für das Wintersemester anzureisen, um die Feria mit zu erleben. Die Feria ist ein großes Fest, das jedes Jahr vom 7.09.-17.09. stattfindet ([www.feriadealbacete.net/](http://www.feriadealbacete.net/)). Die erste Chance, schon andere Erasmusstudenten und Einheimische kennen zu lernen, sowie die Kultur Spaniens.



### Wohnungssuche

Ich habe mir für den ersten Tag ein Zimmer gebucht und habe mir dann vor Ort eine Bleibe gesucht. In Albacete gibt es ein Studentenwohnheim, in dem man nach 22 Uhr keinen Besuch mehr empfangen darf. Es gibt WGs mit Einzel- und Doppelzimmer. Andere Erasmusstudenten fanden es dort aber nicht so toll und haben auch nicht mit anderen spanischen Studenten zusammengelebt. Zimmer waren dort eigentlich groß, der Schreibtisch dort war aber winzig. Man findet aber auch in der Uni selbst viele Anzeigen für Wohnungen sowie über [idealista.es](http://idealista.es) oder man lädt sich Badi oder fotocasa runter.

Ich habe durch Nachfragen bei einer Erasmusstudentin das Angebot bekommen, mir ein Zimmer mit ihr zu teilen. Ich lebte dort nur mit Erasmusstudenten zusammen: ein Brasilianer, der in Portugal lebt, eine Polin, eine Russin und einem Italiener. Wir hatten zwei Bäder, was in Spanien sehr üblich ist. Ich hatte mich schnell dort eingelebt und verstand mich prächtig mit meinen Mitbewohnern. Ich war mit der Russin in einem Zimmer, wir hatten nur zwei Betten und einen Schrank, der nach einiger Zeit zerfiel :D Wir hatten in der Nähe zwei Supermärkte, wobei man immer auf die Siesta in Spanien achten muss. Mittags ist dort niemand auf der Straße und die meisten Läden sind geschlossen. Meine WG lag ungefähr 25-30 Gehminuten von der Uni entfernt, zur Innenstadt waren es nur 5 min.

### Erste Schritte und Universität

Sobald man an der Uni ankommt, meldet man sich beim ORI (Office for International Relations; im Gebäude schräg gegenüber der Fakultät für Wirtschaft). Nicht alle sprechen dort Englisch eher die Älteren beherrschen die englische Sprache. Wichtig ist: die Formulare ausgedruckt dabei zu haben. Danach rennt man zum Koordinator, der einem dann hilft, den Stundenplan zu erstellen und zu schauen, ob die vorgesehenen Kurse zeitlich belegt werden können. In Albacete ist der Stundenplan zweigeteilt: die Morgens- und Mittagvorlesungen. Man wird nach den Nachnamen aufgeteilt. Bei mir war es so, dass ich alle Vorlesungen am Morgen hatte, außer einem Fach. Aber auf Anfrage durfte ich in die Morgengruppe wechseln. Vorlesungen und Übungen hatte ich nur von Montag bis Donnerstag. Freitags gab es nur manchmal Vorlesungen. Die Daten findet ihr auf der Fakultätsseite unter Curso: [www.ftaadcee-ab.uclm.es/](http://www.ftaadcee-ab.uclm.es/). Seine Zugangsdaten für den Campus Virtual bekommt man dann wieder vom ORI und die Studentenkarte muss nochmal separat abgeholt werden. Im Campus Virtual wird alles festgehalten und dort findet man alle Unterlagen zu den Vorlesungen. Vergleichbar mit dem HoMe-Portal in Merseburg. Ebenso kauft man sich am Anfang eine Erasmuscard, die 7€ kostet, mit der man

an Veranstaltungen und Reisen des ESN (Erasmus Student Network) teilnehmen kann. Durch die Karte hat man auch Rabatte bei Ryanair, ALSA (d.h. eine der Busgesellschaften) und anderen Unternehmen. Das ESN-Büro befindet sich im Hauptgebäude der Universität.

Der Unterricht in meinem Studiengang war ausschließlich auf Spanisch. Es fiel mir am Anfang schwer, auch durch den Dialekt und das schnelle Sprechen der Dozenten. Nach einiger Zeit ging es dann aber besser mit dem Verstehen. Ich selbst hatte nicht so viel Kontakt mit meinen spanischen Kommilitonen, was ich im Nachhinein bereue. Ich war eher mit den anderen Erasmusstudenten unterwegs und habe dadurch auch viel Englisch geredet. Es gibt eine Cafeteria in der Wirtschaftsfakultät und eine Mensa neben dem Hauptgebäude. Ich selbst habe selten dort gegessen, bin meistens nach der Uni nach Hause, da ich danach keine Vorlesungen mehr hatte. Während der Prüfungsphase, als ich mit anderen Erasmusstudenten täglich in der Bibliothek saß zum Lernen, sind wir immer in einer Bäckerei 3 Gehminuten von der Uni Bocadillos essen gegangen. Die Unibibliothek hat in der Prüfungsphase täglich von 8-4 Uhr morgens offen und wird von sehr vielen Studenten genutzt. Nach der Siesta ist es dort manchmal schwer, noch einen Platz zu finden. Ich habe an dem angebotenen Spanischkurs teilgenommen, der 100€ kostete und jeden Dienstag und Donnerstag von 18-20 Uhr stattfand. Vor dem Beginn des Kurses gab es einen Einstufungskurs sowie ein kurzes Gespräch mit der Lehrerin. In den Gruppen behandelt man die Grammatik und einige kulturelle Themen.

### Leben

Wir haben oft bei uns zu Hause in der WG zum International Dinner eingeladen. Jeder brachte dann etwas zu Essen aus seiner Heimat mit. Wir hatten die unterschiedlichsten Gerichte auf dem Tisch: Tortillas, Tacos, Flammkuchen, Pizza, Pasta, Schnitzel, brasilianische Schokobällchen, russischen Salat, griechische Fleischspieße und vieles mehr. Das ESN hat viele Veranstaltungen und drei Reisen nach Sevilla, Córdoba & Granada und eine Reise in den Norden angeboten. In der Reise in den Norden waren wir in Oviedo, Gijón, Bilbao, San Sebastian und Guernica. Ich kann es jedem empfehlen, die Reisen mitzumachen und sich rechtzeitig zu registrieren. Man lernt die anderen Austauschstudenten aus anderen Orten kennen und in Sevilla war sogar ein nationales Erasmusevent: heißt alle Austauschstudenten aus ganz Spanien kamen nach Sevilla und es waren unglaublich viele. In den Städten an sich macht man immer Stadtführungen, die auf Spanisch und Englisch angeboten werden. Die Stadtführungen werden immer vom ESN der jeweiligen Stadt gehalten. Ich persönlich fand die Reisen super, man sah viel von den Städten und hat immer Geheimtipps bekommen. Organisierte Partys für Erasmusstudenten waren auch immer in der Reise enthalten, sowie die Unterkunft.

In Albacete gibt es einen schönen Park in und um den viele Jogger unterwegs waren, ich selbst bin in Albacete Fechten und Boxen gegangen. Die Uni selbst bietet auch ein paar Kurse und einen Fitnessraum mit Geräten an, in dem ich selbst aber nie war. Die Trainingseinheiten sind immer abends; Fechten und Boxen gingen immer um 20 Uhr los und trainiert wurde bis 22 Uhr. Im Box-Kurs lernte ich das Alltagsspanisch, was man auf der Straße gebrauchte.

In Albacete gibt es nur eine Straße, in der man feiern gehen kann. Calle Concepción. Es ist eigentlich immer am Wochenende voll und man trifft dort alle anderen Erasmusstudenten im gleichen Klub.

Die Lebenshaltungskosten sind vergleichbar mit den Kosten in Merseburg.

Im September und den darauffolgenden Monaten war es eigentlich ziemlich warm in Albacete, ich konnte mit der Lederjacke rumlaufen. Erst ab Mitte Dezember wurde es richtig kalt mit Minusgraden am Morgen. Mittags kam aber immer die Sonne raus.

Am Wochenende sind wir nach Valencia und Alicante gefahren, um die Städte zu erkunden und im Meer zu baden. Ich hatte auch Besuch aus Merseburg in Spanien mit dem ich mich in Barcelona traf.

Viele der anderen Erasmusstudenten hatten Besuch aus der Heimat da. Ich empfehle jedem, sich Alcalá de Júcar anzuschauen, es ist nicht weit von Albacete entfernt und lohnt sich für einen Tagesausflug. Auch nicht weit entfernt sind die Lagunas de Ruidera, an denen ich selbst nicht war, aber ein Besuch wurde mir sehr ans Herz gelegt.

### Fazit

Auch wenn ihr Sorge habt, würde ich jedem raten, die Reise anzutreten, ich war auch besorgt wegen der Sprache, aber man bekommt das schnell hin. Die Erfahrungen will ich nicht missen. Klar ist es viel Papierkram, aber es lohnt sich. Falls ihr Fragen habt oder Hilfe braucht, meldet euch einfach bei mir. Ich werde so gut es geht, euch unterstützen. Falls jemand nach Toledo will, kann ich sagen, dass es eine wundervolle alte Stadt ist. Die Uni ist etwas außerhalb, hat aber einen schönen Campus und ich habe rausbekommen, dass die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft in der Stadt selbst liegt. Ich kann nur sagen, traut euch und probiert es aus! Ich habe so viele neue tolle Freunde kennengelernt, die in der ganzen Welt verteilt sind. In Italien, Russland, Portugal, Polen, Belgien, Frankreich, Luxemburg, Mexico und Tahiti, die ich alle bald besuchen gehe ;)